

# Allianz für Kinderschutz Kick-Off-Treffen

**Herzlich willkommen!**

# Allianz für Kinderschutz

## Programm:

- Eröffnung durch Bundesministerin Mag.<sup>a</sup>(FH) Aschbacher (online)
- Begrüßungen
- Vorstellungsrunde mit Karten
- Vorstellung des EU-Projektes „Safe Places“
- Vorstellung der Allianz für Kinderschutz und der Plattform Schutzkonzepte
- Input Jugendpartizipation im Projekt „der Jugendbeirat“
- Vortrag „Niemand kann Gewalt alleine verhindern oder beenden“
- Input & Austausch „Internationale Standards“
- Wo stehen wir mit Schutzkonzepten in Österreich – Vorstellung des Mappings
- Austausch zu Aufbau und Inhalt eines Schutzkonzeptes
- Lobbying „Schutzkonzepte als Förderkriterium“
- Wir in der Allianz für Kinderschutz

# Allianz für Kinderschutz

Eröffnungs- und Grußworte von

Frau Bundesministerin Mag.<sup>a</sup>(FH) Aschbacher

# Allianz für Kinderschutz

## Vorstellungsrunde mit Karten – bitte notieren Sie kurz:

- Wer bin ich  
Wo arbeite ich/welche Organisation verrete ich hier
- Inwiefern sind wir im Kinderschutz tätig?
- Welche Themen sind uns für heute besonders wichtig?
- Was können wir in der Allianz für Kinderschutz beitragen?

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

Der Kontext und das EU-Projekt

Astrid Winkler und Waltraud Gugerbauer



**DIE ÖSTERREICHISCHEN  
KINDERSCHUTZZENTREN**

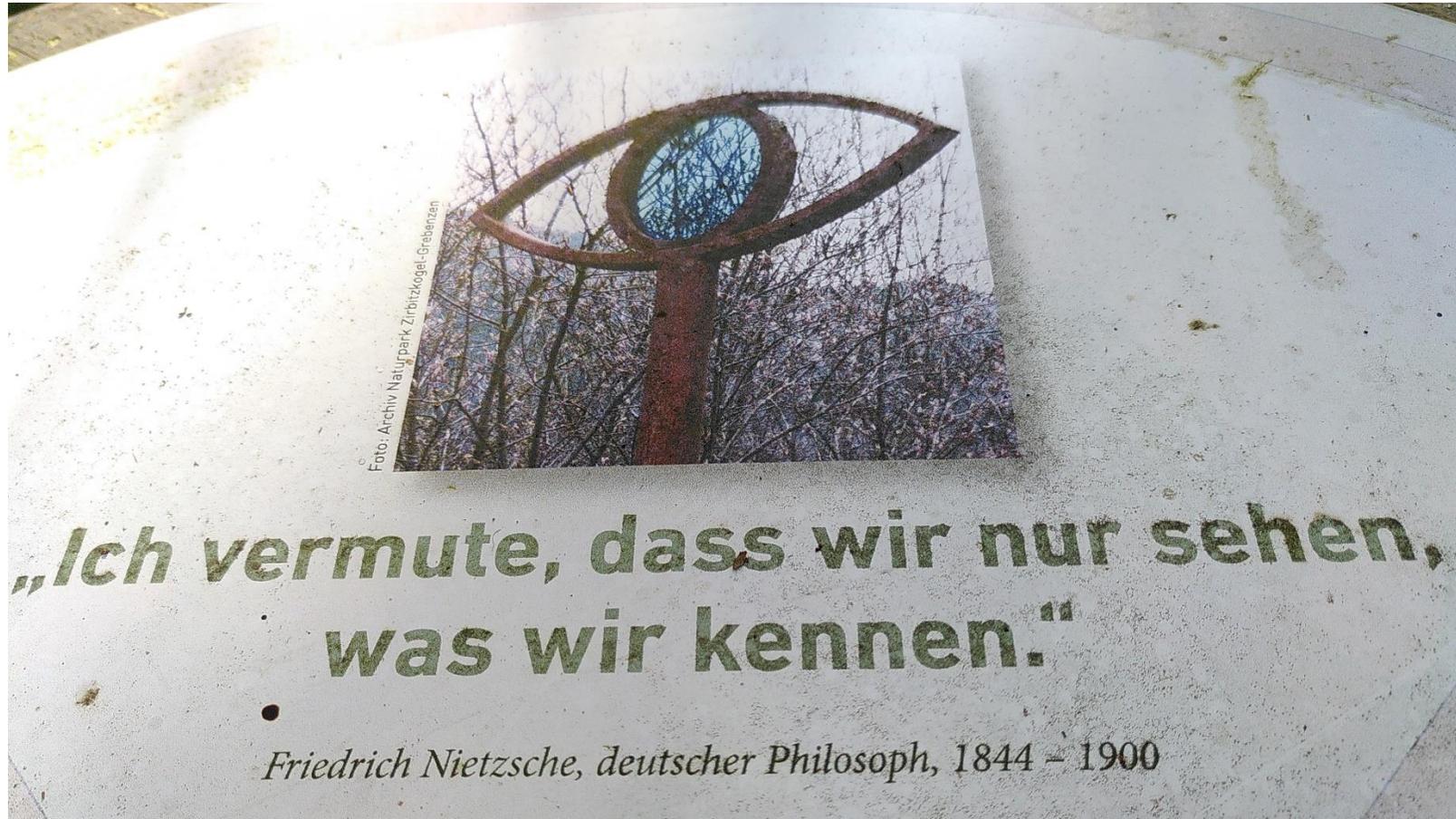


**ECPAT Deutschland e.V.**  
Arbeitsgemeinschaft zum  
Schutz der Kinder  
vor sexueller Ausbeutung

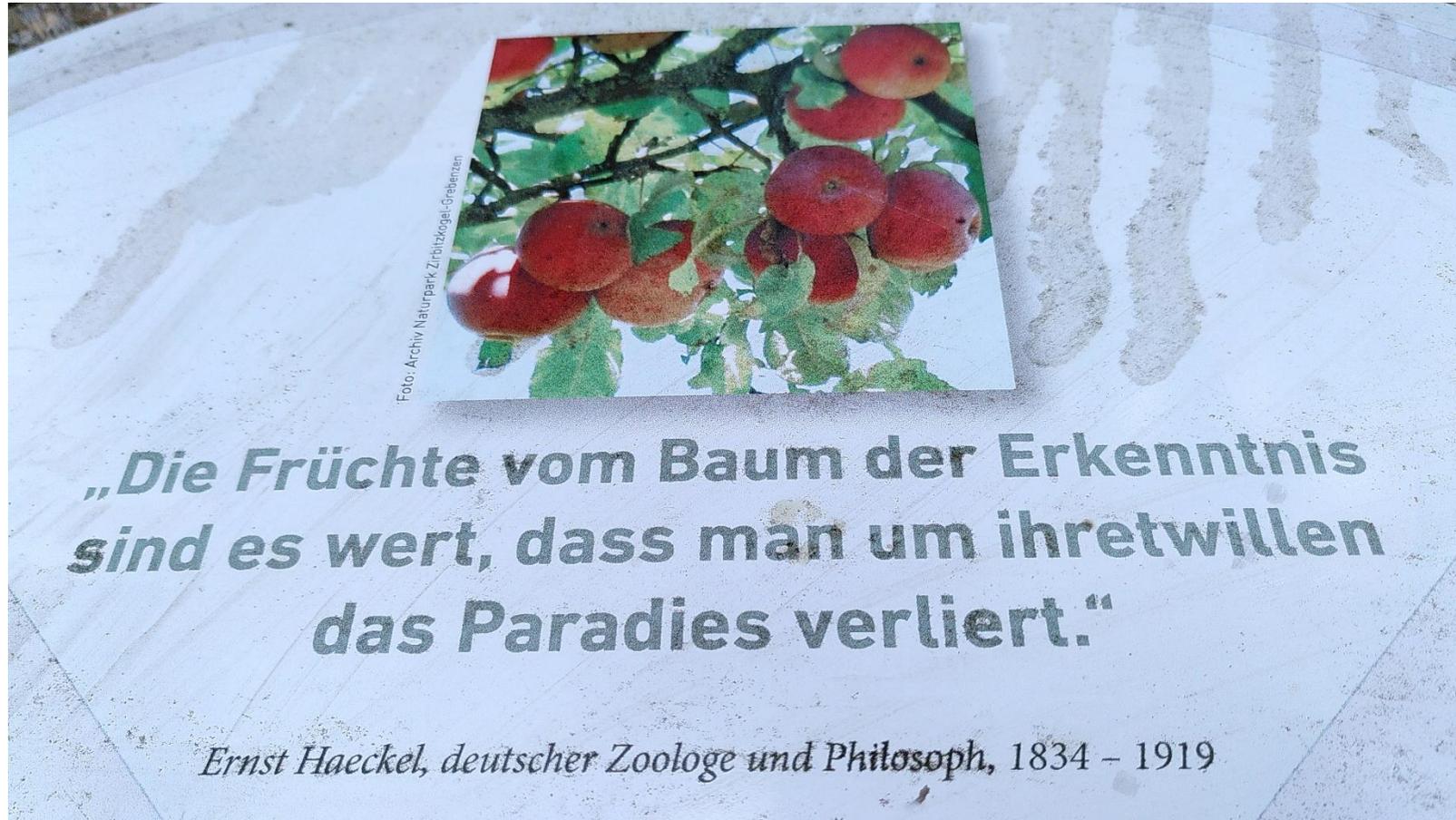


Dieses Projekt wird vom Programm  
„Rechte, Gleichstellung und  
Unionsbürgerschaft  
(2014 – 2020)“ der Europäischen  
Union kofinanziert.

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken



# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken



# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

## PROJEKTZIELE:

- Kinderschutzstandards sind in verschiedenen Settings und Sektoren etabliert.
- Politik und Behörden zeigen Verständnis und engagieren sich für die Implementierung von Kinderschutz-Qualitätsstandards in Gesetzen und sonstigen Vorgaben und als Kriterium für Mittelvergabe.

## OBERZIEL:

- Alle Organisationen und Strukturen, die mit Kindern arbeiten, sind verpflichtet, Kinderschutzkonzepte zu implementieren.

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

- Projektförderung durch das Programm „Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft (2014 – 2020)“ der Europäischen Union/GD Justiz und Konsumentenschutz
- Konsortium:
  - ECPAT Österreich – Lead Organisation
  - Die Österreichischen Kinderschutzzentren
  - Netzwerk Kinderrechte Österreich
  - ECPAT Deutschland
- In Kooperation mit:
  - Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit
- Gesamtbudget: 482.821 €

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

## Konkret angestrebt wird:

1. Verbesserte Kooperation, verbesserter Austausch:
  - Kooperationsstrukturen werden etabliert
  - Internetplattformen (Ö, D) bieten Informationen + Unterstützung für Organisationen, die KSRs (=Kinderschutzrichtlinien/-konzepte/-policies) implementieren wollen
2. Organisationen haben KSRs implementiert oder arbeiten daran.
3. Bewusstsein von KSRs als selbstverständlicher Qualitätsstandard in der Arbeit mit Kindern hat sich verbreitet.

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

Waltraud Gugerbauer

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

## PROJEKTAKTIVITÄTEN

### ad 1. Kooperation/Austausch

- Gründung einer „Allianz für Kinderschutz“ als Vernetzung nichtstaatlicher Organisationen, die im Kinderschutz tätig sind, auf Bundesebene (Ö)
- Erstellung von Internetplattformen zur Information und Unterstützung für Organisationen, die KSRs entwickeln wollen (Ö, D)
- Öffentliche Liste/„Zertifizierung“ für Organisationen, die KSRs implementiert haben
- Expert\*innenaustauschtreffen (D und länderübergreifend)

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

## PROJEKTAKTIVITÄTEN

ad 2. Organisationen implementieren KSRs

- Entwicklung von Trainingsmaterial
- Train-the-Trainer-Seminare für Kinderschutz-Fachleute, die Wissen über KSRs erlangen sollen (Ö, D und länderübergreifend)
- Workshops und Beratung für Organisationen, die KSRs einführen wollen (Ö: je 25, D: je 10)

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

## PROJEKTAKTIVITÄTEN

ad 3. Bewusstsein und Engagement erhöhen

- Recherche zum aktuellen Stand der Verbreitung von KSRs als Qualitätsinstrument in Ö
- Regionale Runde Tische zur Information relevanter Stakeholder und zum Meinungsaustausch (Ö: 8, D: 8)
- Medienarbeit
- Lobbying auf Grundlage zweier Rechtsstudien (Ö, D)

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

## JUGENDPARTIZIPATION

quer durch die Projektaktivitäten

- zur Erhöhung der Qualität der Projektarbeit
- und
- als Modell für die Jugendpartizipation in der Erarbeitung von KSRs

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

## JUGENDPARTIZIPATION

nach dem Modell von Laura Lundy -

Vier Aspekte müssen für wirksame Partizipation gegeben sein:

- **Space:** „Räume“ für Partizipation sind vorhanden.
- **Voice:** Es ist den Jugendliche möglich, dort ihre Meinung zu vertreten.
- **Audience:** Die Meinung der Jugendlichen wird von den relevanten Personen gehört.
- **Influence:** Die Meinung der Jugendlichen wird berücksichtigt und fließt in Entscheidungen, Konzepte etc. ein.

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

## UNSER VERSTÄNDNIS EINER KINDERSCHUTZRICHTLINIE:

- **Organisationsentwicklungsprozess**, bei dem sich Organisationen mit möglichen Risiken für Kinder in ihrem Angebot auseinandersetzen und Maßnahmen definieren, um diesen identifizierten Risiken zu begegnen.
- Am Ende eines solchen Prozesses sind etwaige Risiken bewusst gemacht, eine klare Haltung gegen Gewalt eingenommen und dies sowie notwendige Maßnahmen in eine formulierte Kinderschutzrichtlinie (-policy bzw. Kinderschutzkonzept) gegossen.
- Kinder und Jugendliche sind an diesem Prozess beteiligt.

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

## BESTANDTEILE EINER KINDERSCHUTZRICHTLINIE:

### Schutz-und Risikoanalyse



### Institutionelles Schutzkonzept

- Personalauswahl und -entwicklung
- Verhaltensleitlinien
- Beschwerdemanagement
- Interventionsplan/Fallmanagement
- Partizipationselemente von Kinder und Jugendlichen
- Dokumentation & Weiterentwicklung

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

Martina Wolf

# Allianz für Kinderschutz

## Wir in der Allianz für Kinderschutz

1. Was braucht der Kinderschutz in Österreich?
2. Wie können Schutzkonzepte in Österreich mehr Verbreitung finden?
3. Welche ist Ihre Vision einer Allianz für Kinderschutz?
4. Wer fehlt hier?

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

## ALLIANZ FÜR KINDERSCHUTZ:

Vernetzung von Organisationen und Institutionen, die im Kinderschutz tätig sind.

Die Allianz soll eine Lücke in der Kooperation auf Bundesebene füllen. Akteure aus dem staatlichen und nichtstaatlichen Bereich werden dazu eingeladen:

- Kinder- und Jugendhilfe
- Kinderschutzzentren
- KiJA
- Kinderschutzgruppen
- Gewaltschutzzentren
- Beratungsstellen
- Executive
- u.a.m.

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

## ALLIANZ FÜR KINDERSCHUTZ:

4 Treffen im Projektzeitraum, folgend 2 Treffen/Jahr.

### Ziele:

- Wissen über die Player im Kinderschutz zu haben
- die Zusammenarbeit der Akteur\*innen verbessern
- Kinderschutzaktivitäten abstimmen
- Mindestqualitätsstandards für Kinderschutz vereinbaren
- über die Vernetzung im täglichen Tun besser kooperieren (Kooperationsvereinbarungen)
- gemeinsame Ziele festlegen und dafür gemeinsam Lobbying betreiben

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

## INTERNET-PLATTFORM:

- Entwicklung einer Onlineplattform „Kinderschutzkonzepte“
  - Informations- und Support-Seite für Kinderschutz-Policies
  - Infos über Kinderschutzkonzepte
  - Zahlen & Fakten über Gewalt an Kindern
  - Kinderschutz in Österreich
  - Formulare & Checklisten zum Download
  - Infos über Trainings und Veranstaltungen zu KSK/KSR
  - Sichtbar machen von Organisationen, die über ein Kinderschutzkonzept verfügen („Zertifizierungsprozess“ , Ampelsystem)

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

Elisabeth Schaffelhofer-Garcia Marquez

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

## JUGENDPARTIZIPATION IN ÖSTERREICH:

- Jugendbeirat mit 15 Jugendlichen/jungen Erwachsenen (15 – 25 Jahre) aus 5-7 teilnehmenden Organisationen
- Gemeinsame Analyse der sich in Entwicklung befindenden KSRs
- Feedback, Input und Rückmeldungen zu den KSRs
- Mitwirkung an weiteren Projektaktivitäten (Trainings zu Kinderschutzstandards, Lobbyingtermine, internationaler Austausch, Kampagnenmaterial entwickeln...)

# Allianz für Kinderschutz

Vortrag von Mag.a Martina Staffe-Hanacek, BMAFJ:

## **Niemand kann Gewalt allein verhindern oder beenden!**

Stärkung der Zusammenarbeit von Kinder- und Jugendhilfeträgern, privaten Kinderschutzeinrichtungen und Personen und Organisationen, die mit Kinder, Jugendlichen und Eltern arbeiten

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

Astrid Winkler

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

## Unsere Referenzstandards:

<https://www.keepingchildrensafe.global/>

Keeping  
Children Safe  
Setting tough international  
child safeguarding standards

## The International Child Safeguarding Standards

### ...and how to implement them

Paulo Sergio Pinheiro, the independent expert for the UN study on violence against children, acknowledged the importance of this Keeping Children Safe toolkit, stating that: 'It offers an excellent opportunity not only for the improvement of the **quality** and **professionalism** of those working with children but most importantly, it will help to **achieve a greater impact for child safeguarding.**'



- ❑ This guide sets out the [International Child Safeguarding Standards](#), outlining the **four core standards** that have been designed to assist organisations to meet their responsibilities for safeguarding children. It provides an overview of
  - ❑ what your organisation needs to do to meet the standards,
  - ❑ help to create a plan for developing and implementing child safeguarding policies and procedures,
  - ❑ as well as how to strengthen existing these.

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

## The International Child Safeguarding Standards

### Standard 1: Policy

- The development of a policy that describes how an organisation is committed to preventing harm to children, outlining the steps that must be taken should an incident occur.

### Standard 2: People

- The identification of clear responsibilities and expectations for all staff and associates, supporting them to understand and act accordingly.

### Standard 3: Procedures

- The creation of a child-safe environment by implementing high quality safeguarding procedures that are applied in all programmes and activities.

### Standard 4: Accountability

- The regular monitoring and review of an organisation's its safeguarding measures.

# „Safe Places“ – Kinderschutzstrukturen stärken

## LOBBYINGZIELE

- Unabhängige\*r Beauftragte\*r für Kinder
- Verpflichtung für Organisationen, KSRs zu implementieren (durch Gesetze, sonstige Vorgaben und als Kriterium für Mittelvergabe)
- Bundeskinderschutzgesetz
- Nachhaltigkeit/Finanzierung für die Plattform und das Monitoring der Zertifizierung